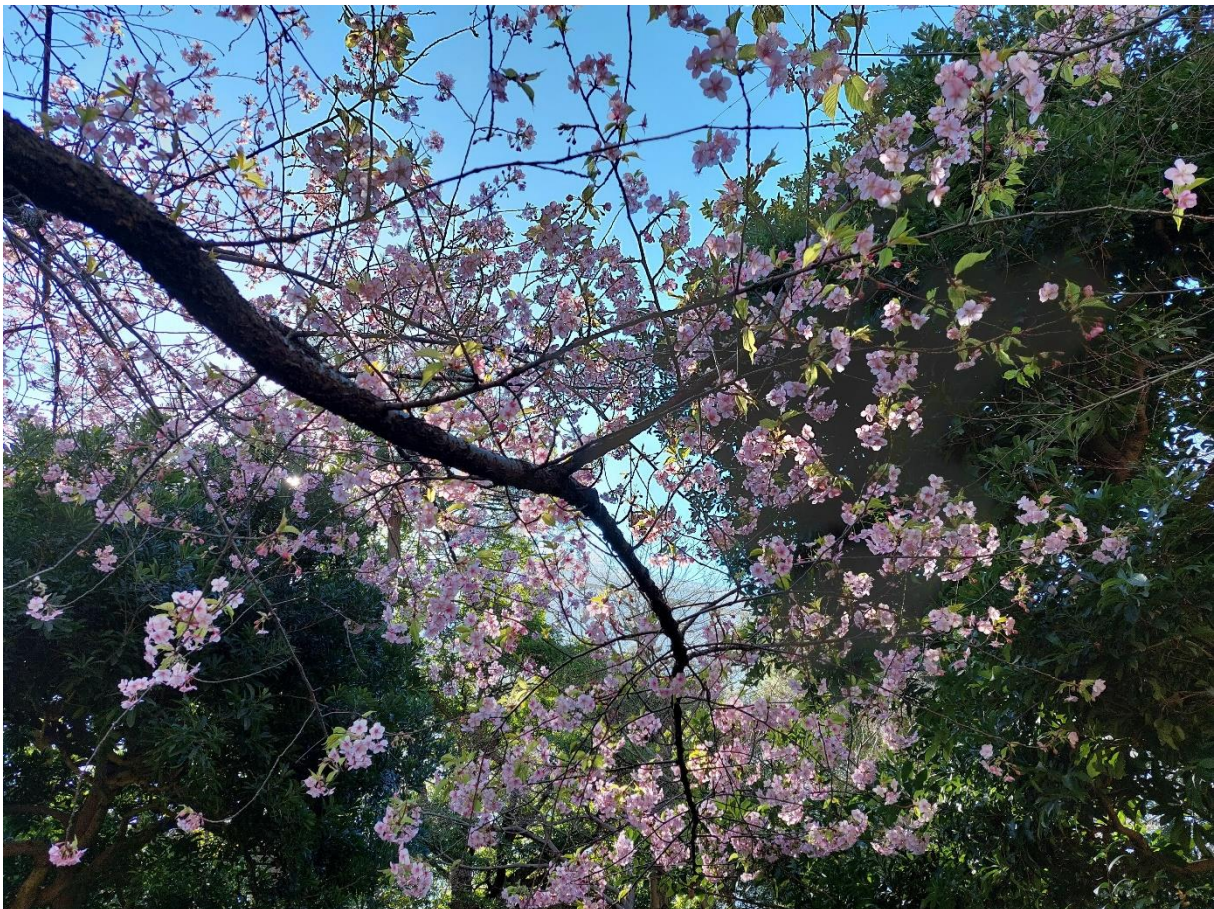


# JAPAN Newsletter

ECOS GmbH  
Westerbreite 7 · 49084 Osnabrück · Germany  
Tel 0541 911 909-90 · Fax 0541 911 909-99  
info@ecos.eu  
www.ecos.eu

**Ausgabe 2/2023**



Erste Kirschblüte in Tokyo; Foto: Johanna Schilling

# INHALT

## Editorial

### Wirtschafts-News

- [Leichte Erholung der japanischen Wirtschaft](#)
- [Reallöhne in Japan mit größtem Rückgang seit über acht Jahren](#)
- [Bundeskanzler Scholz reist zu Regierungskonsultationen nach Japan](#)
- [Geschäftsklimaumfrage: Japan gewinnt an Aufmerksamkeit in deutschen Konzernzentralen](#)

### Umwelt-News

- [METI startet Initiative zur Offenlegung der Energieverbräuche von Unternehmen](#)
- [Tepco will Strompreise für Haushalte ab Juni um 30 % erhöhen](#)
- [Offshore-Windkraft auch jenseits der Hoheitsgewässer](#)
- [Strom aus Schnee](#)
- [Japanische Start-ups stellen neue Technologien für die Landwirtschaft vor](#)
- [Machbarkeitsstudie für gesamte Wertschöpfungskette der Kohlenstoff-Abscheidung und -Speicherung \(CCS\)](#)

### Rückblick

- [Ratssitzung des German-Japanese Energy Transition Council \(GJETC\), Institute of Energy Economics, Tokyo, 2./3.März 2023](#)
- [“Exchange on Policy Frameworks that support the Transition to a Carbon Neutral Building Sector in Japan and Germany”, GJETC Stakeholder Dialogue, 3. März 2023, Institute of Energy Economics, Tokyo / online](#)
- [Deutsch-Japanischer Workshop zur Industriellen Abwärmenutzung, 27.02.2023, Essen](#)
- [Besuch der Gesandten von MAFF und MoEJ in Osnabrück, 15./16. März 2023](#)

### Terminvorschau

- [16. Deutsch-Japanisches Wirtschaftsforum, 17. April 2023, 13:00-15:45 Uhr, Hannover Messe](#)
- [Neue Möglichkeiten zum Energiesparen in der Lebensmittelindustrie, 19. April 2023, 12:00-16:00, Quakenbrück](#)
- [GTAI-Clusterreise nach Japan zum Thema „Smart Farming, 22. bis 26. Mai 2023](#)

### Blickpunkt

- [Gestiegene Energiekosten – Möglichkeiten zur Energieeinsparung für Betriebe](#)

---

# EDITORIAL



Ereignisreiche Wochen liegen hinter uns: vom 27. Februar bis 3. März war ich in Tokyo, um bei der [Ratssitzung](#) des German-Japanese Energy Transition Councils (GJETC), einem [GJETC-Stakeholderdialog](#) zu Gebäudeenergieeffizienz, einem „Hydrogen Talk“ der Deutschen Botschaft und einem „Women Empowerment Event“ der Deutsch-Japanischen Energiepartnerschaft dabei zu sein.

Zeitgleich organisierte mein Kollege Peter Beck in Essen einen [deutsch-japanischen Workshop zum Thema Abwärmenutzung](#) und begleitete Vertreter japanischer Unternehmen zu Site Visits in Marl und Osnabrück. Ein Interview mit ihm zu den Möglichkeiten, die Energieeffizienz in Betrieben zu erhöhen, finden Sie übrigens auch in diesem Newsletter.

Vergangene Woche haben wir zuletzt Delegationen aus [Thüringen](#) und [Niedersachsen](#) auf der World Smart Energy Week in Tokyo unterstützt.

Als nächstes steht nun das [Deutsch-Japanische Wirtschaftsforum](#) ins Haus – wir hoffen, am 17. April viele von Ihnen und euch persönlich zu diesem schon traditionellen Event auf der Hannover Messe begrüßen zu können!

Herzliche Grüße

Johanna Schilling

---

# WIRTSCHAFTSNEWS

## Leichte Erholung der japanischen Wirtschaft

**Nachdem Japans BIP im vierten Quartal 2022 entgegen der Erwartungen der Ökonomen nur mit einer mageren Jahresrate von 0,6 % wuchs, wird die japanische Wirtschaft nach aktuellen Daten des International Monetary Fund (IMF) in diesem Jahr deutlich besser abschneiden als die der anderen Industrieländer.**

Langfristig scheinen weder die Corona-Pandemie noch gestörte Lieferketten eine Belastung für die japanische Wirtschaft zu sein. Die Zahl der ausländischen Besucher in Japan stieg zudem von 210.000 im September letzten Jahres auf 500.000 im Oktober und 930.000 im November. Eine Erholung auf das Vor-Corona-Niveau von 2,7 Millionen pro Monat scheint nicht mehr allzu weit entfernt.

(Quelle: [IMF](#), 2022)



Aufgrund der rapide gestiegenen Energiepreise verzeichnete Japan im Januar allerdings ein Rekord-Leistungsbilanzdefizit von 1,98 Billionen Yen. Die Exporte nahmen weitaus langsamer zu als die Importe, teilweise weil japanische Firmen ihre Lieferungen nach China aufgrund der dortigen Neujahrsfeierlichkeiten einschränkten. Dies führte zu einem satten Handelsdefizit von 3,18 Billionen Yen, doppelt so viel wie im Vorjahr. Die Importe stiegen um 22,3 Prozent auf 10 Billionen Yen, angekurbelt durch einen Anstieg des Wertes der Importe von Kohle und verflüssigtem Erdgas. Die Exporte stiegen um 3,4 Prozent auf 6,82 Billionen Yen, unterstützt durch Autolieferungen.

(Quellen: [IMF](#), März 2023; [Japan Economy Watch](#), 14.02.2023, [Japan Today](#), 09.03.2023)



## Reallöhne in Japan mit größtem Rückgang seit über acht Jahren

Laut der monatlichen Erhebung des Ministeriums für Gesundheit, Arbeit und Soziales sind die Reallöhne in Japan im November 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,8 % gesunken. Dies war der achte Monat in Folge, in dem die Reallöhne im Jahresvergleich sanken. Zuletzt war ein solcher Rückgang vor mehr als acht Jahren zu beobachten, als die Reallöhne im Mai 2014 um 4,1 % fielen.

Mit 38.500 \$ in 2021 liegen die durchschnittlichen Löhne in Japan unter dem Durchschnitt der OECD-Länder (51.607 \$ in 2021). Im Vergleich zu den USA (74.738 \$ in 2021) beträgt der Wert in Japan nur etwas mehr als die Hälfte (Quelle: OECD).

(Quelle: [Nippon.com](https://nippon.com), 20.01.2023)

## Bundeskanzler Scholz reist zu Regierungskonsultationen nach Japan

***Gemeinsam mit sechs Ministerinnen und Ministern der Bundesregierung reiste Bundeskanzler Scholz am 18./19.3. zu den ersten deutsch-japanischen Regierungskonsultationen nach Tokyo. Begleitet wurde er von sechs Kabinettsmitgliedern und einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation. Energiesicherheit war eines der Themen.***

In der Koalitionsvereinbarung der Ampel-Regierung war im vergangenen Jahr die Aufnahme von offiziellen Regierungskonsultationen mit Japan als gemeinsames Vorhaben festgehalten worden. Mit den ersten Konsultationen am vergangenen Wochenende hat die enge Zusammenarbeit mit Japan eine neue Stufe erreicht.

Der Bundeskanzler wurde von Wirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck, Finanzminister Christian Lindner, Außenministerin Annalena Baerbock, Verteidigungsminister Boris Pistorius, Innenministerin Nancy Faeser und Verkehrsminister Volker Wissing begleitet. Daneben nahm eine hochrangige Wirtschaftsdelegation an den Konsultationen teil und traf den Kanzler und den japanischen Ministerpräsidenten zu einem Gespräch.

Im Zentrum der Gespräche stand neben der Wirtschaftssicherheit (Stichwort Lieferketten) und dem Schutz kritischer Infrastrukturen auch die Sicherheit der künftigen Energieversorgung. BK Scholz sagte hierzu: „Wasserstoff wird das Gas der Zukunft, klimaneutral, sauber und nachhaltig. Wir sind froh, mit Japan einen wichtigen Partner für den Aufbau einer globalen Wasserstoffwirtschaft zu haben. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine war Deutschland gezwungen, innerhalb weniger Monate seine Energieversorgung umzustellen. Dabei ist noch einmal ganz deutlich geworden, wie wichtig es ist, den Ausbau von Windkraft auf See, Windkraft an Land und Solarenergie für eine saubere und vor allem sichere Energieversorgung voranzutreiben. Die Speicherung und der Transport von Energieressourcen sind wichtig, damit die Energiewende gelingen und das Klima geschützt werden kann.“

Pressemitteilung: <https://www.bundeskanzler.de/bk-de/aktuelles/deutsch-japanische-regierungskonsultationen-2171896>

Wortlaut der Abschluss-Pressekonferenz: <https://www.bundestkanzler.de/bk-de/aktuelles/pressekonferenz-von-bundestkanzler-scholz-und-dem-japanischen-ministerpraesidenten-kishida-zum-abschluss-der-deutsch-japanischen-regierungskonsultationen-2172340>

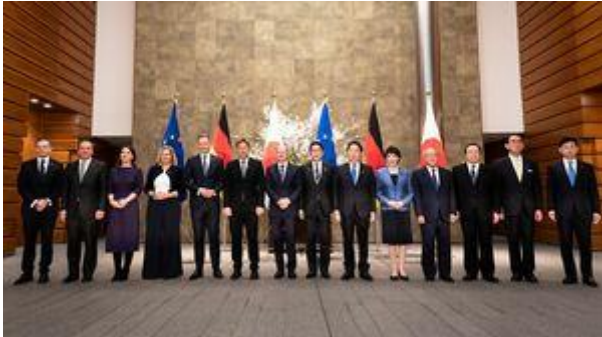


Foto: Bundesregierung/Steins

## Geschäftsklimaumfrage: Japan gewinnt an Aufmerksamkeit in deutschen Konzernzentralen

***In Zeiten geopolitischer Spannungen richten deutsche Unternehmen ihren Blick vermehrt auf Japan. Das zeigt die aktuelle Geschäftsklimaumfrage „Economic Outlook – German Business in Japan 2023“ der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan) und KPMG.***

Die teilnehmenden 113 Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen in Japan schätzen die ökonomische, politische und soziale Stabilität Japans als größten Standortvorteil. Erstmals seit 2019 haben 93% der befragten Unternehmen in Japan Gewinne erzielt. Auch mit Blick auf 2023 und 2024 zeigen sich die deutschen Unternehmen in Japan zuversichtlich: Drei Viertel von ihnen (75%) erwarten weiter steigende Umsätze in beiden Jahren. 63% gehen zudem von steigenden Gewinnen im Jahr 2023 und 65% im Jahr 2024 aus.

(Quelle: [AHK Japan](#), 13.03.2023)

## **METI startet Initiative zur Offenlegung der Energieverbräuche von Unternehmen**

***Das Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) wird im Fiskaljahr 2023 eine Initiative starten, die Unternehmen den Erhalt von Subventionen erleichtern soll, wenn sie Daten zum Energieverbrauch pro Produktionsvolumen und zum Gesamtenergieverbrauch offenlegen. Die Initiative wird sich vor allem an große Unternehmen mit hohem Energieverbrauch richten.***

Diese Politik wurde auf einer Sitzung des Unterausschusses für Energieeffizienz und Energieeinsparung des Beratenden Ausschusses für natürliche Ressourcen und Energie am 15. Februar vorgestellt. Unternehmen mit hohem Energieverbrauch melden dem METI gemäß dem aktuellen Gesetz zur rationalen Energienutzung jedes Geschäftsjahr die Daten zum Energieverbrauch. Die Regierung wird das überarbeitete Gesetz im April in Kraft setzen und es den Unternehmen ermöglichen, die Einzelheiten ihrer Berichte auf freiwilliger Basis offenzulegen. Dies wird den Investoren helfen, Informationen zu sammeln, und gleichzeitig das Bewusstsein der Unternehmen für Energieeinsparungen fördern.

(Quelle: [Nikkei Shimbun](#), 15.02.2023)

## **Tepco will Strompreise für Haushalte ab Juni um 30 % erhöhen**

***Aufgrund der stark gestiegenen Preise für fossile Brennstoffe wie Flüssigerdgas und Kraftwerkskohle sowie die lokalen Großhandelspreise für Strom erwartet Tokyo Electric Power Company Holdings (Tepco) für das im März 2023 endende Geschäftsjahr einen Nettoverlust von 317 Mrd. Yen (2,4 Mrd. \$) gegenüber einem Gewinn von 5,64 Mrd. Yen im Vorjahr.***

Tepco hat daher beim Industrieministerium beantragt, die Strompreise für die Haushalte ab Juni um fast 30 % zu erhöhen. Damit folgt das Unternehmen fünf anderen japanischen Stromversorgern, die bereits Preiserhöhungen zwischen 28 % und 46 % ab April beantragt haben, da die Branche durch die hohen Kosten für importierte Brennstoffe unter Druck gerät.

In Japan gibt es zwei Arten von Stromtarifen für Privathaushalte - regulierte Tarife, deren Änderung von der Regierung genehmigt werden muss, und diskretionäre Tarife, die von den Stromversorgern frei geändert werden können. Auch Tepco plant, seine diskretionären Tarife ab Juni um durchschnittlich 5,28 % zu erhöhen. Die neuen Tarife von Tepco beruhen auf der Annahme, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, den Reaktor Nr. 7 in seinem Kernkraftwerk Kashiwazaki-Kariwa in der Präfektur Niigata im Oktober und den Reaktor Nr. 6 im April 2025 wieder in Betrieb zu nehmen.

(Quellen: [Japan Times](#), 24.01.2023)

## Offshore-Windkraft auch jenseits der Hoheitsgewässer

***Japan plant die Ausweitung der Offshore-Windenergieerzeugung über seine Hoheitsgewässer hinaus in seine ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ), um inmitten des russischen Krieges in der Ukraine Kohlenstoffneutralität zu erreichen und Energiesicherheit zu gewährleisten.***

Ein Expertengremium, das die Machbarkeit des Baus von Windkraftanlagen in der AWZ untersuchte, kam kürzlich zu dem Schluss, dass ein solcher Bau möglich ist, solange Japan ihn durch nationale Gesetze unterstützt. Auf der Grundlage dieser Auffassung plant die Regierung die Ausarbeitung der erforderlichen Rechtsvorschriften oder eine Gesetzesrevision, so Beamte, während das Land im Mai seine Meeresstrategie aktualisieren will.

(Quelle: [Japan Times](#), 05.02.2023)



© Japan Times

## Strom aus Schnee

***Im Rahmen eines Forschungsprojekts der Universität für Elektrokommunikation in Tokyo sollen durch Minikraftwerke in schneereichen Regionen Japans mögliche Engpässe bei der Stromerzeugung ausgeglichen werden.***

Die Idee ist, den Temperaturunterschied zwischen Schnee und – von der Sonne erwärmt – Umgebung zu nutzen. Ein entsprechendes Verfahren wurde an der Uni für Elektrokommunikation entwickelt. Die Energie entsteht, wenn eine Flüssigkeit – am besten eine warme aus heißen Quellen – von dem Schnee gekühlt wird und durch die Wärme der Umgebungsluft verdampft. Der Strom wird durch die dabei entstehende Konvektionsströmung in einem Kühlmittel erzeugt, die wiederum eine Turbine antreiben soll, so die Idee. Je höher der Temperaturunterschied, desto größer die Effizienz.

(Quelle: [t3n](#), 12.01.2023)



## Japanische Start-ups stellen neue Technologien für die Landwirtschaft vor

***Japanische Start-ups entwickeln innovative Technologien zur Wiederbelebung ländlicher und effizienteren Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen.***

Metagri-Labo hat sich zum Ziel gesetzt, Landwirtschaft und Blockchain-Technologie zu vereinen, um die Erträge der Landwirtschaft zu steigern und zur Wiederbelebung regionaler Gebiete beizutragen. Die Gruppe arbeitet daran, mit dem Start ihres ersten nicht-fungiblen (nicht austauschbaren) Token-Projekts in Partnerschaft mit Landwirten dezentralisierte Finanzen bis 2024 in der Agrarindustrie Realität werden zu lassen.

Tenchijin, ein Startup der Japan Aerospace Exploration Agency, nutzt Künstliche Intelligenz und von Satelliten gesammelte Daten zur Bewertung von Flächen für die optimale Reisproduktion. Das System mit dem Namen Compass analysiert Big Data, um die idealen Bedingungen und Anbaumethoden für den Anbau von Reis höherer Qualität in einem durch den Klimawandel veränderten globalen Umfeld zu ermitteln.

Emi Lab entwickelt einen mobilen würfelförmigen Pestizid-Sprühroboter. Die vierrädrigen Fahrzeuge erreichen die Unterseite der Blätter effektiver als Drohnen in der Luft und können auch ferngesteuert werden.

(Quelle: [Japan Times](#), 16.01.2023)



© Japan Times

## Machbarkeitsstudie für gesamte Wertschöpfungskette der Kohlenstoff-Abscheidung und -Speicherung (CCS)

***Die Unternehmen ITOCHU Corporation, Mitsubishi Heavy Industries, Ltd., INPEX Corporation und Taisei Corporation wollen ein gemeinsames Projekt zur Abscheidung, Abtrennung, zum Transport per Schiff sowie zur Lagerung von CO2 starten.***

Das Vorhaben zielt auf die Werkstoffindustrie und andere Industrien ab, in denen eine Dekarbonisierung allein durch Elektrifizierung, die Einführung von Wasserstoff und andere

Mittel als schwierig erachtet wird. Es soll auch ein Prozess zur Auswahl möglicher Standorte für die CO<sub>2</sub>-Lagerung in Japan durchgeführt werden.

Hintergrund ist der im Oktober 2021 vom japanischen Kabinett verabschiedete Sechste Energiestrategieplan, in dem Carbon Capture and Storage (CCS) als ein Mittel definiert wird, das so weit wie möglich zur Dekarbonisierung schwer abbaubarer Industrien eingesetzt werden soll, um zwei Regierungsziele zu erreichen: Kohlenstoffneutralität im Jahr 2050 und eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 46 % bis zum Fiskal 2030 (gegenüber dem Fiskaljahr 2013). Im Hinblick auf die gesellschaftliche Umsetzung von CCS hat sich das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie das Ziel gesetzt, im Jahr 2024 eine öffentliche Ausschreibung für Betreiber von CCS-Wertschöpfungsketten, einschließlich CO<sub>2</sub>-emittierender Unternehmen, und bis 2030 eine Reihe von fortschrittlichen CCS-Projekte zu realisieren.

(Quelle: [INPEX](#), 26.01.2023)

---

# RÜCKBLICK

## Ratssitzung des German-Japanese Energy Transition Council (GJETC), Tokyo, 2./3.März 2023

Die deutschen und japanischen Mitglieder des GJETC kamen nach langer Zeit erstmals wieder zu einem physischen Treffen im Plenum zusammen. In der zweitägigen Sitzung diskutierten die Ratsmitglieder erste Ergebnisse aus zwei aktuellen GJETC-Studien zur Dekarbonisierung der (petro)chemischen Industrie und zu klimaneutralen Gebäuden sowie einem Themenpapier zu den [Potenzialen der Abwärmenutzung](#). Darüber hinaus erörterten sie aktuelle energiepolitische Fragen und berieten über zukünftige Themen, die in den Studien und Formaten des GJETC behandelt werden sollen. <https://gjetc.org/council-meetings/>

Am Nachmittag des zweiten Sitzungstages waren externe Expertinnen und Experten insbesondere aus der Industrie eingeladen, sich im Rahmen eines Stakeholder-Dialogs mit den Ratsmitgliedern zu den Herausforderungen und den politischen Rahmenbedingungen zur Dekarbonisierung von Gebäuden in beiden Ländern auszutauschen (s.u.). <https://gjetc.org/stakeholder-dialogues/>

Der GJETC bzw. einzelne Mitglieder beteiligten sich auch an weiteren Events, die in der gleichen Woche in Tokyo stattfanden: einen „Deep Dive on Energy Policy an Hydrogen“ in der Deutschen Botschaft und eine Veranstaltung zu „Women in Leadership in the Energy Sector“ der Deutsch-Japanischen Energiepartnerschaft.



## **“Exchange on Policy Frameworks that support the Transition to a Carbon Neutral Building Sector in Japan and Germany”, GJETC Stakeholder Dialogue, 3. März 2023, Tokyo / online**

Die Förderung der Energie- und Ressourceneffizienz im Gebäudebestand und -neubau spielt sowohl in Deutschland als auch in Japan eine wichtige Rolle, hinkt doch die Dekarbonisierung des Gebäudesektors in beiden Ländern den selbstgesteckten Zielen hinterher. Eine zentrale Frage des aus Anlass der Ratssitzung des German-Japanese Energy Transition Councils organisierten Stakeholder-Dialogs war es daher, wie diese Lücke geschlossen werden kann und welche Politiken und Maßnahmen den Dekarbonisierungsprozess beschleunigen können. Insgesamt 55 deutsche und japanische Expertinnen und Experten aus Industrie, Verbänden und Wissenschaft kamen vor Ort und online zusammen, um sich zu den Herausforderungen und den politischen Rahmenbedingungen zur Dekarbonisierung von Gebäuden in beiden Ländern auszutauschen.

Nähere Informationen und Summary:

<https://gjetc.org/stakeholder-dialogues/>



## **Deutsch-Japanischer Workshop zur Industriellen Abwärmenutzung, 27.02.2023, Essen**

***Im Rahmen der Deutsch-Japanischen Energiepartnerschaft organisierte ECOS einen bilateralen Workshop mit 34 Expert\*innen aus der japanischen und deutschen Industrie, Forschungsinstituten und Verwaltung im Gas- und Wärmeinstitut e.V. in Essen.***

Ziel war es, sich über politische Instrumente und innovative Technologien sowie Konzepte und Projekte zur Nutzung von industrieller Abwärme in verschiedenen Anwendungsbereichen auszutauschen sowie Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und Kooperationsprojekte zu initiieren. Die Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass innovative Abwärmekonzepte dazu beitragen können, den Übergang zur CO<sub>2</sub>-Neutralität weltweit entscheidend zu beschleunigen. Wärmepumpen, so die einhellige Meinung, sind dabei eine Schlüsseltechnologie und werden in naher Zukunft häufiger in verschiedenen Stellen zum Einsatz kommen. Für eine schnelle Einführung und Umsetzung müssten Wärmepumpen jedoch wirtschaftlich rentabler werden. Dafür wiederum müssten Rahmenbedingungen und Regelungen geschaffen werden, damit Abwärmenutzung sich lohnt. Der [Workshop und die Exkursion](#) wurden von ECOS in Zusammenarbeit mit adelphi und NEDO im Rahmen der deutsch-japanischen Energiepartnerschaft mit finanzieller Unterstützung

durch dem BMWK auf deutscher und dem METI auf japanischer Seite sowie freundlicher Unterstützung der JETRO realisiert.

Nähere Informationen und Kurzbericht:

<https://www.ecos.eu/de/veranstaltungen/details/abwaermenutzung-deutsch-japanischer-expertenworkshop-und-exkursion-zu-projekten.html>



### **Besuch der Gesandten von MAFF und MoEJ in Osnabrück, 15./16. März 2023**

***Der Gesandte des japanischen Landwirtschaftsministeriums (MAFF), Herr Junnosuke Kawabe, und der Gesandte des japanischen Umweltministeriums (MoEJ), Herr Takahiro Hasegawa, informierten sich bei einem Besuch in Osnabrück über Smart Farming-Technologien sowie Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der Nahrungsmittelproduktion und Landwirtschaft.***

Auf dem Programm standen Vorträge des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnologie DIL e.V. sowie Besuche im Agro-Technicum der Hochschule Osnabrück und dem Startup-Center Seedhouse. Beide Gesandte zeigten sich beeindruckt von der geballten Kompetenz und den innovativen Projekten.





---

# TERMINVORSCHAU

## **16. Deutsch-Japanisches Wirtschaftsforum, 17. April 2023, 13:00-15:45 Uhr, Hannover Messe**

„Nachhaltige Produktion und Energieversorgung in der Industrie in Zeiten multipler Krisen“ ist das Thema des diesjährigen 16. Deutsch-Japanischen Wirtschaftsforums am 17. April 2023 auf der HANNOVER MESSE. Mit dabei sind Mitsubishi Electric, SAP, Siemens Energy und Konoike.

Nähere Informationen zum Programm und zu den Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen und Start-ups sind hier zu finden:

<https://www.ecos.eu/de/veranstaltungen/details/16-deutsch-japanisches-wirtschaftsforum.html>).

Die Anmeldung zur Teilnahme vor Ort oder zum Livestream ist möglich unter: <https://www.djw.de/de/veranstaltungen/djw-veranstaltungen/16-deutsch-japanisches-wirtschaftsforum-nachhaltige-produktion-und-energieversorgung-in-der-industrie-in-zeiten-multipler-krisen>



## **Neue Möglichkeiten zum Energiesparen in der Lebensmittelindustrie, 19. April 2023, 12:00-16:00, Quakenbrück**

Hohe Energiepreise, die Notwendigkeit der Reduzierung von CO2 Emissionen beim Energieverbrauch und der steigende Druck ökonomisch und effizient zu produzieren betreffen gegenwärtig zahlreiche produzierende Unternehmen in vielen Industriesektoren, insbesondere auch die Lebensmittelindustrie.

Gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) lädt ECOS interessierte Unternehmen zu einer Informationsveranstaltung über neue Möglichkeiten der Energieeinsparung in der Lebensmittelindustrie ein.

[Weitere Informationen](#)



### **GTAI-Clusterreise nach Japan zum Thema „Smart Farming, 22. bis 26. Mai 2023**

Im Mittelpunkt der fünftägigen Japanreise zum Thema Smart Farming stehen Besuche und Networking mit japanischen Ministerien, Forschungseinrichtungen, KMU/Start-ups und führenden Unternehmen, die sich in Japan mit dem Thema „Landwirtschaft der Zukunft“ beschäftigen. Reiseziele sind der Großraum Tokio sowie Hokkaido. Ansprechpartner ist das niedersächsische Cluster Agrotech Valley Forum e.V.

[Information und Programm zur Delegationsreise](#)

---

# BLICKPUNKT

## **Gestiegene Energiekosten – Möglichkeiten zur Energieeinsparung für Betriebe**

Fast jedes Unternehmen, ob klein oder groß, ob Bäckerei nebenan oder Großindustrie, hat derzeit mit den enorm steigenden Energiepreisen zu kämpfen. Hier ist auf absehbare Zeit keine wesentliche Besserung zu erwarten. Wie Unternehmen ihre Energiekosten senken und dabei von großzügiger staatlicher Förderung profitieren können, erläutert ECOS-Mitarbeiter und Energieexperte Dipl.-Ing. Peter Beck im Interview.

[Interview: "Energieberatung – lohnt sich das?"](#)

